

Der Kunstverein Eisenturm im Jahr 2011 – unser Jahresmotto:

### **>Regionale/überregionale und internationale Kunst im Eisenturm<**

Nach unserem 35-Jahre-Jubiläum wird der Fokus auch in diesem Jahr auf den Eisenturm gerichtet: Der frisch renovierte Turm soll in seinem neuen Glanz verstärkt Kunst-Interessierte nicht nur zu den Ausstellungen, sondern auch auf den Platz ziehen ...

Ein erster früher Höhepunkt wird im Februar /März der dritte Schritt innerhalb unserer langjährigen Ausstellungsreihe >Positionen des Realismus< sein: >Positionen des Realismus 3< (18. Februar – 20. März 2011)- mit internationaler Beteiligung. Die Künstler kommen u.a. aus Norwegen und Spanien – so der Norweger Lage Opedal (>Stilleben<) und der Spanier Golucho (>Mariantonia).

[vgl. Bildanhang]

Mit Elisabeth Endres >O.T.< aus Leutersberg/Baden-Württemberg zeigen wir aktuelle Kunst von überregionalem Niveau. Susanne Ritter – renommierte rheinhessische Künstlerin – wird sich mit Malereien im Mai/Juni anschließen.

>Theatrum mundi< ist der Titel für die Präsentation im Juni/Juli der Kölner Künstlerin Ingrid Roscheck, Preisträgerin beim 24. Mainzer Kunstpreis Eisenturm (2010). Ihre surrealen Objekte sind international gefragte Kunstwerke – vielfältig ausgezeichnet.

Die Sommermonate stehen darüber hinaus unter dem Motto: **>Szene Eisenturm<**. Mit einem Sommerfest >Rund-um-den-Turm< und weiteren Wochenend-Aktivitäten >Rund-um-die-Kunst< wird eine lebendige Szenerie angestrebt.

Der Mainzer Künstler Reinhold Petermann zeigt im September 2011 neue Arbeiten. Zum Tag des offenen Denkmals (11. September 2011) finden mehrere Führungen durch den Eisenturm statt. Ein Intermezzo mit der Oppenheimer Sommerakademie Ende Oktober und die jährliche Mitglieder-Ausstellung widmen sich intensiv der lokalen Szene. Das Jahr beschließen wird eine Ausstellung mit Ulrike Rutschmann und Sabine Richardt:

>Großformatige Arbeiten auf Papier<.

Für den Nachwuchs werden wir unser ganzjähriges Angebot >Mainzer BuchKinder-Werkstatt< in der Mombacher Straße 6 aufrecht erhalten. Neben Kindern sind auch >ältere BuchKinder< herzlich willkommen: Unter dem Dach des Kunstvereins Eisenturm hat sich ein Treffpunkt für alle Kreativen am Rande der Innenstadt etabliert.

Auch eine Vision halten wir bereit: Den sog. Fritz-Arens-Platz möchten wir nach und nach zu einem >echten Platz< aufwerten ... Aufwertung durch Bespielen des Platzes um den Eisenturm mit künstlerischen Aktivitäten in den Sommermonaten - **>Szene Eisenturm<** - und auf längere Sicht gibt es die Vision eines >Café-Anbaues< an den rekonstruierten Stadtmauer-Abschnitt ... Damit erinnern wir zugleich an den jüngsten Vorstoß einer Erweiterung des Eisenturms in den frühen 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ... Wir wissen wohl, dass dieser Idee tausend Gründe entgegenstehen, doch halten wir es mit Jürgen Habermas: >Wo die utopischen Oasen austrocknen, breitet sich eine Wüste von Banalität und Ratlosigkeit aus.<

Dr. Otto Martin, Vorsitzender des Kunstvereins